



Montafoner Kulturpunkt.

Amliche Mitteilung
Jg. 5, Ausgabe 17, Herbst 2011

Zugestellt durch Post.at

Kulturoffensive septimo

40 Tage geballte Kultur am Stück sorgte für viele Highlights –
darunter das Gespräch mit Komponist Georg Friedrich Haas.

chlorfrei, umweltfreundlich

Leserservice

EDITORIAL

Liebe Montafonerinnen, liebe Montafoner!

Mit herrlichen Spätsommertagen sind wir in einem arbeitsreichen und zukunftsweisenden Herbst gestartet, der mit vielen entscheidenden Momenten in die Geschichte eingehen wird. So werden die Schrunserinnen und Schrunser am 20. November bei einer Volksabstimmung über die Zukunft des ehrgeizigen Projekts MuseumNEU abstimmen. Die Bürgermeister stehen mit großer Mehrheit hinter dem Projekt, da es für die Weiterentwicklung der Montafoner Museen eine wichtige und zukunftsweisende Maßnahme darstellt, die aber auch für Schruns einen großen Nutzen bringen kann. Bitte nutzen Sie die Chance und gehen Sie zur Abstimmung. Jede Stimme zählt. Nützen Sie dieses Instrument der direkten Demokratie und stimmen Sie ab.



Schon kurz nach dem Tag der Museums-Entscheidung geht mit der Inbetriebnahme der neuen Grasjoch- und Hochalpilabahn im Hochmontafon Anfang Dezember ein langjähriges touristisches Projekt seinen Weg, welches die Skigebiete Hochjoch und Silvretta Nova zum größten Skigebiet des Landes macht. Diese 30-Millionen-Euro-Großinvestition sollte den Tourismus im Tal nachhaltig stärken, weitere Investoren für dringend notwendige Hotelprojekte anlocken und die nächstgelegene Urlaubsdestination des Landes weiter auf Erfolgskurs halten.

Der Herbst 2011 wird also mehr als spannend werden. Einen Überblick über die vielen Themen, die das Montafon bewegt, finden Sie wieder in dieser Ausgabe des Infomagazins „Montafoner STANDpunkt.“, das mit dieser Ausgabe ein kleines Jubiläum feiert. Im Herbst 2007 wurde der erste STANDpunkt an alle Montafoner Haushalte verschickt. Im mittlerweile fünften Erscheinungsjahr (2007, 2008, 2009, 2010 und 2011) wurde in hundert Artikeln auf gesamt 536 Seiten über das vielfältige Leben im Montafon aktuell und informativ berichtet. Ich wünsche Ihnen im Namen des Standes Montafon sowie den Bürgermeister-Kollegen und dem gesamten Standes-Team jedenfalls Mut zu den anstehenden Entscheidungen in diesem Herbst und viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe des „Montafoner STANDpunkts.“

Herzlichst, Ihr Standesrepräsentant
Bgm. Rudi Lerch

Inhalt

MuseumNEU. Am 20. November 2011 entscheidet Schruns über die Zukunft des Museums am jetzigen Standort. Der Tag der Entscheidung.



**INTERNATIONALES JAHR
DES WALDES • 2011**

Jahr des Waldes. Der Stand Montafon Forstfonds hat beim UNO-„Jahr des Waldes“ zahlreiche Veranstaltungen im Montafon durchgeführt.

Baustelle. Beim Lokalaugenschein des Standes Montafon wurde die Baustelle der Silvretta Montafon (Grasjoch und Hochalpila) unter der Leitung von Georg Hoblik besucht.



IMPRESSUM

► **Herausgeber & Medieninhaber:**

Stand Montafon, Montafonerstraße 21, A-6780 Schruns
www.stand-montafon.at

► **Redaktion, Gestaltung:**

Presse- und Medienbüro
Meznar-Media OG,
Zürcherstraße 31, 6700 Bludenz,
office@meznar-media.com,
www.meznar-media.com

► **Texte und Fotos:** Raiba, VN/
Philipp Steurer, Martina Zudrell,
Nina Tschofen, Montafon Tourismus,
Kairos, Marte.Marte, Andreas Künk,
Elisabeth Meznar, Toni Meznar

► **Druck:** Linder Druck, Lorüns



(Titelfoto: Toni Meznar)



Schutzwald-Experten im Montafon

Internationale Tagung zur Schutzwald-Thematik – Forstfonds lädt zudem zur Waldinventur

Montafon. Das Montafon gilt weit über die Grenzen hinweg als Naturjuwel. Seit 180 Jahren kümmert sich der Stand Montafon Forstfonds um das Grüne Rückgrat in der Talschaft. International hat sich das Forstteam rund um Betriebsleiter **Hubert Malin** längst einen sehr guten Ruf erarbeitet und wichtige Kontakte geknüpft. Wie sich dieser Tage bei der Sommer- tagung der „Schweizer Gebirgswaldpflegegruppe (GWG)“ wieder einmal deutlich gezeigt hat – 50 Forstexperten aus der Schweiz, Frankreich sowie Deutschland und Österreich haben sich bei der Tagung zwei Tage lang aktiv in den Montafoner Standeswäldern umgesehen und gearbeitet.

Blick von außen

Organisator **Bernhard Maier** vom Stand Montafon zeigt sich jedenfalls sehr erfreut. „Die internationalen Kollegen waren begeistert“, so Maier. Auch aus

Sicht des Standes sei eine derartige Kooperation sehr wertvoll. „Erstens erhält man einen fachlichen Blick von außen und zweitens kann man sehr wichtige Kontakte knüpfen“, bringt es der designierte Standessekretär auf den Punkt. Dass sich Forstexperten am liebsten in der Natur aufhalten, hat sich auch

kleinen Teams genau unter die Lupe genommen. „...An einem konkreten Fallbeispiel wurde intensiv darüber diskutiert, wie man eine optimale Struktur für den Steinschlagschutz erhält“, schildert Bernhard Maier weiter. „Die Schutzwald-Thematik beschäftigt uns über alle Grenzen hinweg und deshalb



Bernhard Maier organisierte die Tagung.



Die Forstexperten waren im Montafon am Werk.



Internationale Experten nutzten die Standeswälder für ihre Sommer- tagung.

bei der Sommertagung der Schweizer Gebirgswaldpflegegruppe im Montafon wieder einmal deutlich gezeigt. So waren die Teilnehmer stundenlang bei den Tagungsobjekten im Außerbacher- und Kilknerwald im Revier Gashorn unterwegs. Dabei wurde der Wald begutachtet, untersucht und in

kann jeder von solchen Tagungen nur profitieren.“ Die internationalen Forstexperten genossen aber auch abseits des Waldes ihren Aufenthalt im Montafon sichtlich. „Eine tolle Veranstaltung, bei der alles perfekt gepasst hat“, waren sich die Teilnehmer abschließend einig. ●

Zweiter Chef für Montafon Tourismus

Montafon. Die Montafon Tourismus GmbH hat einen zweiten Geschäftsführer. Neben dem langjährigen Tourismuschef **Arno Fricke** zeichnet ab sofort der 43-jährige **Dieter Dubkowitsch** für die Agenden des Montafoner

Tourismus verantwortlich. Arno Fricke bleibt weiterhin Geschäftsführer und ist für das gesamte Markenmanagement (nach innen wie nach außen), die EDV-Belange sowie die Buchungsplattform Feratel und das Budget verantwortlich. Der erfahrene Touristiker Dieter Dubkowitsch konzentriert sich jetzt auf die Kundenakquise, neue Märkte und die Produktvermarktung. Gemeinsam soll das neue Führungsduo die künftigen Strategien erarbeiten das Montafoner Tourismusleitbild weiter umsetzen und zukunftsfördernde Projekte aller Art meistern. ●

Arno Fricke und Dieter Dubkowitsch (r.).



Dialog über Werte

Montafon. Was ist es wert, weitergegeben zu werden und wie kommen wir zu stabilen Wertegemeinschaften für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und eine kulturell nachhaltige Regionalentwicklung? Genau zu diesen Fragen möchte der Stand Montafon gemeinsam mit der Bodenseeakademie in der Talschaft einen Dialog erreichen. Im November findet dazu eine öffentliche Veranstaltung statt. Sobald der Termin fixiert ist, wird er auf www.stand-montafon.at sowie in den lokalen Medien publiziert. ●

TIPP

Detaillierte Infos – auch zur Mitarbeiter – gibt’s unter Telefon 0 55 72/3 30 64 oder via Mail office@bodenseeakademie.at



mbs home electronics

Bludenz, Wichnerstraße 11
05552 63888

Red Zac Schruns

Schruns, Bahnhofstraße 15
05556 9000 DW 410 oder 420

Red Zac Gaschurn

Gaschurn, Novapark
05558 8764

energie verkehr handel media

mbs

Montafonerbahn Aktiengesellschaft Bahnhofstraße 15 a+b A-6780 Schruns

Telefon +43 5556 9000 Fax +43 5556 72789

www.montafonerbahn.at info@montafonerbahn.at

Das ganze Montafon gratuliert

Elmar Stüttler aus Vandans mit Russ-Preis der VN für seine Aktion „Tischlein deck dich“ ausgezeichnet

Montafon. Große Freude im Montafon. Mit **Elmar Stüttler** wurde ein engagierter Montafoner mit dem Dr.-**Toni-Russ**-Preis und -Ring ausgezeichnet, der sich als Gründer von „Tischlein deck dich“ seit dem Jahr 2005 ganz in den Dienst der guten Sache gestellt hat. „Der Stand Montafon und die gesamte Talschaft gratulieren Elmar Stüttler recht herzlich“, so Standesrepräsentant **Rudi Lerch**.

Tonnenweise Lebensmittel

Als der Vandanser Diakon und Tischlermeister vor ein paar Jahren in einem Radio-Interview von der Münchner Tafel gehört hatte, wusste er: Genau das will ich auch in Vorarlberg machen. Seit dem hat sich vieles getan. Mittlerweile sind rund 250 ehrenamtliche Helfer für „Tischlein deck dich“ im Einsatz. Betreut werden notleidende Personen im ganzen Land mit Lebensmitteln,



Elmar Stüttler bei der Preis-Verleihung mit Laudatorin Monika Helfer, VN-Herausgeber Eugen A. Russ (r.) und VN-Chefredakteur Christian Ortner und LH Herbert Sausgruber (v. l.). Foto: Vorarlberger Nachrichten/Steuerer

die aus Überproduktionen stammen oder deren Haltbarkeitsdatum erreicht wurde. An die 420 Familien werden Woche für Woche von „Tischlein deck dich“ versorgt. Zwischen zehn und 15 Tonnen Lebensmittel werden von den ehrenamtlichen „Tischlein deck dich“-Helfern pro Woche sortiert und zu den jeweiligen Ausgabestellen im ganzen Land transportiert. Der Stand Montafon unterstützt die von Elmar

Stüttler gegründete Initiative jährlich mit einem großzügigen finanziellen Beitrag. „Damit würdigen wir die selbstlose Arbeit von Elmar Stüttler und seinem Team“, sagt Rudi Lerch.

Hohe Auszeichnung

„Der enorme Zuspruch zeigt, wie dringend notwendig und wertvoll diese oft lebensnotwendige private Initiative aus dem Montafon war“, so der Standes-Chef weiter. „Noch einmal herzliche Gratulation an Elmar Stüttler und sein Team und vor allem viel Kraft für die großen Herausforderungen der Zukunft.“ ●



Elmar Stüttler und sein Team versorgen mit der Aktion „Tischlein deck dich“ landesweit zahlreiche Bedürftige.

Raiba Montafon unterstützt die Werkstätte

Mitglieder spenden Punkteprämie für den guten Zweck

Montafon. Dass Menschen mit Behinderung im Montafon ein sehr gut akzeptierter und integrierter Teil der Gesellschaft sind, das erlebt die Werkstätte Montafon der Caritas immer wieder. Weiters wird die Werkstätte Montafon durch freiwilliges Engagement sowie durch Geldspenden regelmäßig unterstützt. So auch durch die Raiffeisen

Bank im Montafon. Die Mitglieder der Bank haben auf ihre Punkteprämien verzichtet und diese für soziale Zwecke gespendet. Die Vorstandsdirektoren **Stefan Wachter** und **Günter Fäßler** übergaben nun eine Spende in Höhe von 1250 Euro an Stellenleiterin **Irmgard Müller**. Dabei nutzten die beiden Vorstandsdirektoren auch die Gelegen-

heit, sich über die Arbeit in der Werkstätte zu informieren und die Arbeits- und Beschäftigungsangebote kennenzulernen. Stellvertretend für die Werkstätte Montafon spricht Irmgard Müller an dieser Stelle ein herzliches „Danke“ für diese großzügige Unterstützung aus. ●



Irmgard Müller mit den Raiba-Direktoren Stefan Wachter (l.) und Günter Fäßler.

sept

Reif

Das Montafon hat mit dem Kulturfestival „Montafon Sommer“ bereits vor Jahren ein starkes kulturelles Zugpferd geschaffen. Als ergänzendes Angebot wurde jetzt die Kulturoffensive „septimo – Reif für Kultur“ auf die Beine gestellt. „septimo“ steht für „September im Montafon“ und hat auf 40 Tage komprimiert jeden Tag ein bis zwei verschiedene Veranstaltungen angeboten. Das Interesse war groß, als das Programm von „septimo“ in der Stube des Montafoner Heimatmuseums in Schruns öffentlich präsentiert wurde. Der Beginn des heurigen „septimo“ war sozusagen die Auftaktveranstaltung für die Fülle spannender Themen und

Geschichten, die der Heimatschutzverein in den vergangenen Jahren gesammelt hat und die jetzt Schritt für Schritt einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen. Bis zum fulminanten Schlußakt bei der langen Nacht der Museen hat „septimo“ seit Ende August viele attraktive Veranstaltungen



septimo sorgte für kulturellen Hochgenuss.



Übergabe von A. Rudigier an Michael Kasper.



Zahlreiche Veranstaltungen bei septimo



Auch Kulinarisches wurden kredenzt.

im ganzen Montafon angeboten. Das breit gefächerte Programm reichte beispielsweise von einem Volksmusik-Abend im Gasthaus Löwen in Tschagguns über geführte Wanderungen von Friedrich Juen in

der Kulturlandschaft

Vergalda bis hin zu einem Walderlebnistag der Silbertaler Walschule oder die Montagsgespräche mit **Georg Friedrich Haas** (siehe rechts) sowie **Marko Zink**. Einen Gesamtüberblick über die 40-tägige Kulturoffensive gibt's übrigens immer noch auf www.montafoner-museen.at im Internet. Bei der „septimo“-



Bernhard Maier vom Stand Montafon bei der Pressekonferenz mit Michael Kasper (m.) und Initiator Andreas Rudigier.

Präsentation wurde quasi auch die offizielle Amtsübergabe von **Andreas Rudigier** an seinen Nachfolger **Michael Kasper** vollzogen. **Bernhard Maier** vom Stand Montafon bedankte sich deshalb bei Rudigier für seinen unermüdlichen Einsatz in den vergangenen elf Jahren und wünschte Michael Kasper als dem neuen kulturwissenschaftlichen Bereichsleiter des Standes Montafon sowie seinem Team alles Gute. ●

i IIIIO

für Kultur

Ein absolutes Highlight der Kulturoffensive septimo war zweifelsfrei das Gespräch mit dem im Montafon aufgewachsenen Komponisten Georg Friedrich Haas. Moderator Manfred Welte konnte dabei einen der bedeutendsten Künstler der Gegenwart zum intimen Gespräch in der idyllischen Diele von Werner Salzgeber in Tschagguns begrüßen.

Offenes Gespräch

Das spannende Gespräch zwischen dem ORF-Kulturchef und dem hochkarätigen Künstler entwickelte sich zu einem ganz persönlichen Streifzug durch das Leben von Georg Friedrich Haas. Zahlreiche Weggefährten, Bewunderer und Freunde des Komponisten ließen sich die Chance nicht entgehen und genossen einen offenen Georg Friedrich Haas, der von seiner Kindheit im Montafon

genauso erzählte wie von seiner Art Musik zu machen. Vom Hören der Töne im Kopf – „da kann es leicht sein, dass ich für vier Sekunden 30 Stunden Arbeit investierte“ – bis hin zu seiner Polit-Einstellung oder der ein oder anderen unliebsamen Begegnung mit der Kirche. Wenig schmeichelhaft äußerte sich Haas beispielsweise auch über die Ära David Pountney bei den Bregenzer Festspielen und über die Schwarz-Blaue-Regierung unter Kanzler Schüssel.

Tiefe Einblicke

Für Moderator Manfred Welte war das Interview eine große Herausforderung – obwohl Georg Friedrich Haas teilweise sehr tief blicken ließ und auch viele spannende Antworten von sich gab. Wenngleich er nichts daher plapperte, sondern jeden Satz merklich

gut überlegt präsentierte.

Einsamkeit

Alles in allem ein wunderbarer Abend im Rahmen der Kulturoffensive septimo, der allen Besuchern wohl noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird. Zumal mit Georg Friedrich Haas nicht nur irgendein Montafoner zu Gast in seiner Heimat war, sondern einer der bekanntesten und bedeutendsten Künstler der Gegenwart dorthin zurückkehrte, wo er seine Kindheit und Jugend verbracht hat. Wenngleich oft als einsamer Außenseiter. •



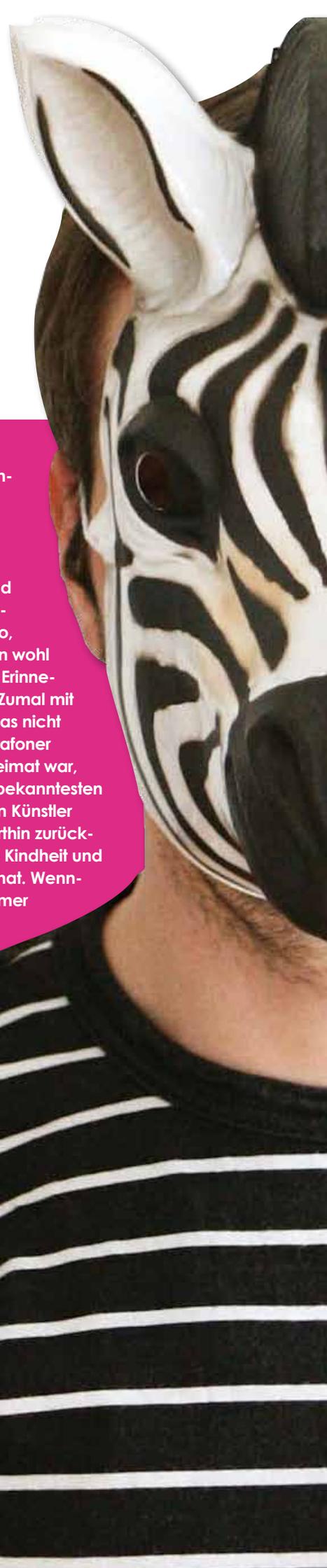
Spannendes Interview im Montafon.



Georg Friedrich Haas sprach sehr offen.



Andreas Rudigier, Manfred Welte und Georg Friedrich Haas mit seinem Bruder Roland (v. l.).



Aktuell

Das Montafon wird jährlich Treffpunkt der Volksmusik

Montafon. Die Montafoner Volksmusiktage sind mittlerweile zu einem internationalen Treffpunkt für Musikanten und Volksmusikfreunde geworden. An drei Tagen – immer am letzten Wochenende im August – stand die Talschaft auch heuer wieder ganz im Zeichen bodenständiger Volksmusik. Volksmusikgruppen aus Österreich und dem benachbarten Ausland spielten und sangen in Gasthäusern, Hotels und einzelnen Bergstationen der Montafoner Bergbahnen. Ein besonderer Höhepunkt war auch heuer wieder das Gstanzsingen im Gemeindesaal in St. Gallenkirch das Weisenblasens am Rells-eck (Bartholomäberg). ●



Die Mädls von „Jung und Frisch“ waren auch heuer wieder live dabei.



Vom Montafon aus hat sich der Wandertross an die Überquerung der Alpen gemacht.

Fußmarsch über die Alpen

Montafon/Wangen. Es war das Abenteuer ihres Lebens. Zwölf Jugendliche einer Schule für benachteiligte Kinder aus Wangen im Allgäu wollten die Alpen bezwingen. Vom Montafon aus über Scuol im Engadin nach Tirano im Veltlin (Italien). 225 Kilometer, 15.000 Höhenmeter und 15 Tagesetappen. „Ein ehrgeiziges Ziel, aus dem wir alle gestärkt hervorgehen werden“, so Betreuer **Berthold Brommer**. „Unser Projekt soll zeigen, zu was die zehn Jungs und zwei Mädchen der sechsten Klasse der Talander-Schule für benachteiligte

Kinder in der Lage sind. Wie viel Mut und Ausdauer wir haben und wie wir uns gegenseitig unterstützen“, so Erzieherin **Andrea Nening** weiter. Vom Montafon aus hat sich die Wandergruppe auf den Weg über die Via Alpina gemacht. Der Tschagggunser Bgm. **Herbert Bitschnau**, sein Vize **Elmar Egg** und **Manuel Bitschnau** von Schruns-Tschagguns Tourismus (STT) ließen es sich nicht nehmen, den Wandertross im Gemeindeamt zu empfangen und nach einer kleinen Stärkung sowie einer aktiven Unterstützung des Projekts durch Sachspenden auf den Weg zu schicken. ●



Bgm. Herbert Bitschnau mit Berthold Brommer (l.).

Spannende Leseweche in Schruns

Bücherei des Standes Montafon und die Spielothek-Bücherei der Pfarre bieten tolles Programm

Montafon. Lesen ist einmal mehr in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Längst wurde erkannt,

wie wichtig Lesen für alle Lebenslagen ist. Mit der Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ findet vom 17. bis 23. Oktober wieder das größte Literaturfest des Landes statt. Bereits zum sechsten Mal locken wieder Tausende Veranstaltungen in ganz Österreich in die heimischen Bibliotheken und Büchereien. Die Bücherei des Standes Montafon ist einmal mehr aktiv mit dabei. Genauso wie die Bücherei-Spielothek der Pfarre Schruns. Gemeinsam wird in der Leseweche vor dem Nationalfeiertag ein spannendes und abwechslungsreiches Programm geboten. Das reicht von einem Kinderkonzert mit Konrad Böning über das Nacht-Cafe mit Hörbüchern bis hin zum Basteln von lustigen Halloween-Dingen. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Lesung von Autor Christian Mähr, der am Samstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Schrunser Pfarrsaal aus seinem neuen Buch „Das unsagbar Gute“ liest. ●

theken und Büchereien. Die Bücherei des Standes Montafon ist einmal mehr aktiv mit dabei. Genauso wie die Bücherei-Spielothek der Pfarre Schruns. Gemeinsam wird in der Leseweche vor dem Nationalfeiertag ein spannendes und abwechslungsreiches Programm geboten. Das reicht von einem Kinderkonzert mit Konrad Böning über das Nacht-Cafe mit Hörbüchern bis hin zum Basteln von lustigen Halloween-Dingen. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Lesung von Autor Christian Mähr, der am Samstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Schrunser Pfarrsaal aus seinem neuen Buch „Das unsagbar Gute“ liest. ●

Mehr Informationen

Dienstag, 18. Oktober:

- ▶ „Komm, sind mit“ – Konzert mit Konrad Böning, 16 Uhr, Spielothek Pfarre Schruns

Mittwoch, 19. Oktober:

- ▶ „Bücherei-Cafe“, 9 Uhr, Bücherei Pfarre Schruns
- ▶ „Nacht-Cafe“, 20 Uhr, Standesbücherei Schruns

Donnerstag, 20. Oktober:

- ▶ Vortrag „Wie Bücher die

Sprachentwicklung unterstützen können“ – mit Kathrin Küng, 20 Uhr, Spielothek Pfarre Schruns

Freitag, 21. Oktober:

- ▶ „Halloween-Basteln“ – 14 Uhr, Spielothek Pfarre

Samstag, 22. Oktober:

- ▶ „Das unsagbar Gute“, Lesung mit Christian Mähr, 20 Uhr, Pfarrsaal Schruns



Forstexperte
Bernhard
Maier (r.)
vom Stand
Montafon
Forstfonds bei
der Exkursion
in den Stan-
deswäldern.



Inventur in den Montafoner Wäldern

Spannende Exkursion anlässlich des UNO-„Jahr des Waldes“ lockte viele Interessierte

Montafon. Der Wald bietet unzählige Möglichkeiten – er ist Naherholungsgebiet, Schutzzone, Abenteuerspielplatz, Heimat für Tiere, Pflanzen und Bäume und noch vieles mehr. Zudem sind die Wälder wirtschaftlich, ökologisch und sozial von großer Bedeutung. Deshalb hat haben die Vereinten Nationen (UNO) das Jahr 2011 zum internationalen „Jahr des Waldes“ erklärt. Im Montafon haben sich die Waldexperten vom Stand Montafon Forstfonds dieser Veranstaltungsreihe angenommen. Mit spannenden Veranstaltungen wurden Dutzende Besucher in viele Geheimnisse im Wald und Forst eingeweiht. So sorgte beispielsweise die Exkursion zur Waldinventur für staunende Besucher. Oberhalb der Talstation der Gargellner Schafbergbahnen zeigten die Forstexperten **Bernhard Maier** und **Sylvia Ackerl** an praktischen Beispielen, wie intensiv der Wald im Montafon unter die Lupe genommen wird. Bei dieser jedes zehnte Jahr wiederkehrenden Überwachung des Waldes werden an



und um das Thema Wald und Forst eingeweiht. So sorgte beispielsweise die Exkursion zur Waldinventur für staunende Besucher. Oberhalb der Talstation der Gargellner Schafbergbahnen zeigten die Forstexperten **Bernhard Maier** und **Sylvia Ackerl** an praktischen Beispielen, wie intensiv der Wald im Montafon unter die Lupe genommen wird. Bei dieser jedes zehnte Jahr wiederkehrenden Überwachung des Waldes werden an

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

rund 500 Messpunkten im gesamten Standeswald tausende Daten ermittelt und ausgewertet.

Hautnaher Einblick

Damit können die Experten die Entwicklung des Waldes, das Wachstum und noch vieles mehr ermitteln und dementsprechend handeln. Die Besucher zeigten sich jedenfalls sehr beeindruckt über diese intensive Auseinandersetzung mit dem Wald.

Unter der fachlichen Leitung von Bernhard Maier und Sylvia Ackerl durften sich die engagierten vExkursions-Besucher sogar selbst an die Messungen wagen und erlebten so einen hautnahen Einblick in diese ganz spezielle Art der Inventur. ●



Sylvia Ackerl (Forstfonds) zeigt, wie ein Baum richtig vermessen wird.



An 500 Messpunkten in den Standeswäldern werden tausende Daten gesammelt.

miles & more
MIETWAGEN

www.milesnmore.at

📍 Oberlandgarage Bürs, Tel. +43 (0)5552 / 67660

Tagespreis ab €25.-
inkl. 50 km/Tag

MONTAFON.TV

Ein Tal macht Fernsehen



KILBI TSCHAGGUNS
bei traumhaftem Wetter



WHISKY- & RUMVERKOSTUNG
in Anchel's Bodega in Schruns



ALPABTRIEB ALPE GAFLUNA
im Silbertal



GRAF HUGOS RUNTE BERGWELT
am Hochjoch in Schruns

AKTUELL

14-tägig **MONTAFON.TV**

Werbung auf MONTAFON.TV zahlt sich aus!

Die Sendung wird auch im Walgau.TV ausgestrahlt und somit erreichen wir rund 85.000 Zuseher vom Montafon bis Rankweil. Informationen unter: Tel. 05556-9000 oder info@montafon.tv

Alle Beiträge auch online unter

www.montafon.tv

Unsere Sendezeiten: Täglich um 09:00, 12:00, 15:00, 18:00, 20:00, 22:00 Uhr
www.montafon.tv info@montafon.tv Tel. 05556-9000

MONTAFON.TV Ein Produkt der Montafonerbahn Aktiengesellschaft, 6780 Schruns, Bahnhofstraße 15 a+b

Der schärfste TV-Genuss aller Zeiten

Die Elektro-Fachgeschäfte der mbs bieten Top-Angebote für Fernsehen der Zukunft

Montafon. Der Countdown läuft. Ende April 2012 werden die analogen TV-Signale über Satellit abgeschaltet. Bis dahin bieten die Montafonerbahn AG mit ihren Elektro-Fachgeschäften in Bludenz, Schruns und Gaschurn nicht nur jede Menge Informationen, sondern vor allem sensationelle Aktionen. „Damit der Umstieg leicht fällt“, sagt der zuständige mbs-Bereichsleiter **Alexander Kircher**.

Top-Qualität zu leistbaren Preisen

Mit der Umstellung des TV-Signals raten Experten auch, auf moderne Fernsehgeräte umzusteigen. Die Montafonerbahn AG bietet mit ihren drei Elektro-Fachgeschäften in Bludenz (mbs home electronics) sowie mit den Red-Zac-Geschäften in Schruns (Bahnhofstraße) und Gaschurn (Novapark) für jeden Geschmack genau die passende Lösungen an. Kurz gesagt: feinsten Sound, eine sensationelle Bildqualität bei allen TV-Geräten und jede Menge Auswahl. High Tech auf regionaler Basis – und das zu leistbaren Preisen. Wer's noch ein bisschen exklusiver haben will, ist bei den mbs-Profis ebenfalls an der genau richtigen Stelle. Egal, ob Multi-Room-Anlagen für die individuelle Musikbeschallung in verschiedenen Räumen über Kabel oder W-Lan oder multifunk-



„Die mbs-Elektro-Fachgeschäfte in Bludenz, Schruns und Gaschurn bieten TV-Genuss auf allen Ebenen“, sagt mbs-Chef Bertram Luger (l.)

tionale Flachbild-Fernseher für reinsten Kinogenuss samt 3D-HDTV – die ganze Welt rund ums TV ist bei den mbs Fachgeschäften zu Hause.

Komplettes Service aus einer Hand

Darüber hinaus sind die mbs-Fachgeschäfte kompetente Service-Zentren, die Kundenservice auf Top-Niveau bieten und Reparaturen aller Art selber durchführen. „Zertifikate von Loewe, Sharp und Siemens untermauern das eindrucksvoll“, sagt mbs-Vorstandsdirektor **Bertram Luger**. Bei den mbs-Elektrofachgeschäften gibt's Gesamtlösungen im TV-, Heimkino- und Soundbereich aus

einer Hand. „Anfangen von der Planung, über die Zusammenstellung bis hin zur Realisierung sind wir der richtige Ansprechpartner“, so mbs-Bereichsleiter Alexander Kircher weiter. Auch bei Installationen von Dolby Digital Kinoanlagen und klassischen HiFi-Anlagen mit hochwertigen Produkten beispielsweise von „Cambridge-Audio“, „Tannoy“ oder „Pro Ject“ sowie „Marantz“, „Piego“ oder „Mordaunt Short“ sind die mbs-Profis die richtige Anlaufstelle. Außerdem bieten die Elektro-Fachgeschäfte der mbs auch zahlreiche Möglichkeiten zur Klangverbesserungen bei iPhone, iPad & Co. ●

ASVÖ-FamilienSPORTtag war ein Riesenerfolg

Montafon. Riesenspaß beim ersten Familiensporttag im Montafon, veranstaltet vom Vorarlberger Sportverband ASVÖ im Aktivpark Schruns-Tschagguns war ein voller Erfolg. Knapp 500 Teilnehmer haben beim Familiensporttag einen bewegten Tag voller Gaudi für Groß und Klein erlebt. Sportlandesrat **Siegi Stemer** und Landesrepräsentant **Rudi Lerch** eröffneten den spannenden Sporttag gemeinsam mit ASVÖ-Präsident **Hans Ludescher** und genossen im Anschluss daran eine action-

reiche Showeinlage vom Taekwondo Verein Montafon. Bei insgesamt zwölf verschiedenen Stationen konnten die

Besucher hautnah einen Blick in die einzelnen Vereine werfen und die einzelnen Sportarten vor Ort ausprobieren. Neben Taekwondo, Paragleiten, Pferdesport sowie Eishockey, Schießen, Ski und Snowboard standen auch Fußball, Judo, Volleyball, Badminton, Mountainbike und Tennis ganz im Mittelpunkt des Interesses. Snowboard-Weltmeister

Markus Schairer und Junioren-Weltmeister **Lukas Mathies** schrieben fleißig Autogramme und **Jonas Fritz** durfte sich beim tollen Gewinnspiel über ein sensationelles Snowboard freuen, genauso wie **Maximilian Loos** über ein paar Ski. Alles in allem war der ASVÖ-FamilienSPORTtag im Montafon ein Riesenerfolg, der unbedingt wiederholt werden sollte. ●



Tolle Preise gab's beim ASVÖ-Gewinnspiel.



Hunderte Teilnehmer waren im Aktivpark dabei.

MuseumNEU



In der Verfassung des Landes Vorarlberg ist die Volksabstimmung als Instrument der direkten Demokratie vorgesehen – mit einem bindenden Ergebnis. Landesweit haben bis jetzt zwei Volksabstimmungen stattgefunden. Von 1966 bis heute gab es 29 Abstimmungen auf Gemeindeebene. Die

letzte Volksabstimmung in Schruns hat am 4. Juli 1999 stattgefunden – damals ging es um die Errichtung des Außermonterer Gesundheits- und Sozialzentrum auf der Litz. 56,14 Prozent haben sich damals dafür entschieden. ●

Rück- Ansicht

Das Siegerprojekt von Marte. Marte sieht hinter dem Museum einen offenen Parkbereich vor. Beim MuseumNEU ist hier ein offenes Haus mit einer großen und modernen Bücherei

samt Spielothek – ein Zusammenschluss der Standes-Bücherei und der Spielothek der Pfarre Schruns – geplant. Bei einem Nein in der Volksabstimmung platzt auch dieses dringend notwendige und wichtige Projekt. ●



Ihre Stimme ist gefragt!

20.11.2011 20.elf tag der entscheidung

Jetzt sind die Schrunserinnen und Schrunser am Zug – jede Stimme zählt. Am Tag der Entscheidung, genannt 20.elf. Denn am 20. 11. 2011 entscheidet sich die Zukunft der Montafoner Museen. An diesem Schicksalstag steht das Talschaftsprojekt „MuseumNEU“ auf dem Prüfstand. Am 20. November stimmen die knapp 3000 wahlberechtigten Schrunserinnen und Schrunser ab 16 Jahre bei einer Volksabstimmung über die Zukunft der Montafoner Museen in Schruns ab.

„Alternativen prüfen“

Das Ergebnis ist bindend und wird darüber entscheiden, ob das Montafoner Heimatmuseum am Schrunser Kirchplatz entsprechend den siegreichen Plänen des international renommierten Architekten-Duos Marte. Marte realisiert wird, oder nicht. Genau auf das läuft die Volksabstimmung nämlich hinaus. Wenngleich die Frage am Tag der Entscheidung aus juristischen und behördlichen Gründen kompliziert lautet: „Soll die Marktgemeinde Schruns die Rahmenbedingungen für den Museums-Neubau nach dem vorliegenden Konzept im Ortszentrum schaffen und das Projekt aktiv weiterverfolgen?“ Denn Schruns kann nicht über das Projekt direkt

entscheiden, sondern nur, ob der Bauungsplan geändert wird, oder nicht. Bei Ja, geht das international viel beachtete Museums-Projekt in die nächste Phase der Realisierung. Bei Nein, ist das MuseumNEU in dieser Form erledigt. Und damit die Zukunft des Museums ungewiss. Auch ein Standortwechsel muss dann ins Auge gefasst werden. Was Bürgermeister Martin Netzer als Vertreter des Projektbetreibers Stand Montafon bei einem emotionalen VN-Stammtisch im Heimatmuseum deutlich betonte. Auch für Standesrepräsentant Rudi Lerch ist klar. „Der Stand Montafon steht mit großer Mehrheit hinter dem talschaftsweit finanzierten Projekt. Bei einem Nein müssen wir uns Alternativen überlegen.“ Wobei bei der teilweise derben VN-Diskussion eines klar wurde: Befürworter und Gegner sind derselben Meinung. Schruns braucht sein

Museum. Unabhängig von der Fassade ein einladendes, größeres Museum, das den Ortskern gerade in Zeiten von leer stehenden Geschäften nachhaltig stärken und mit den Schätzen aus der Vergangenheit in eine positive Zukunft blicken kann. •



Bgm. Martin Netzer sprach Klartext.



Vincent Czegka (17) bat um Gesprächskultur.



Marina Hämmerle vom VlbG. Architekturinstitut.



VN-Stammtisch im Heimatmuseum in Schruns.



Bgm. Karl Hueber forderte zu Sachlichkeit auf.



Das Publikum diskutierte kräftig mit.



Eva Hody vom Denkmalamt bei der Diskussion.

Volksabstimmung in Schruns
20. November 2011

Nächste Ausgabe
Winter 2011

„Do STAND
i drof.“

Das Infomagazin für das Montafon



WUNDERKIND BEIM MONTAFONER SOMMER

Karoline Wocher (13 Jahre) aus Rankweil hat beim heurigen Eröffnungskonzert des Kulturfestivals Montafoner Sommer für Furore gesorgt. Die erst 13-jährige Schülerin spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Violine und seit sie neun Jahre alt ist auch Klavier. Sie hat bereits zahlreiche Meisterkurse bei namhaften Lehrern absolviert, ist mehrfach ausgezeichnet und seit September 2010 ist Karoline Studentin der Begabtenförderklasse des Konservatoriums Bern bei Prof. Monika Urbaniak. • Foto: Toni Mezner



Einfach gut informiert...

Montafoner
STANDpunkt.



www.stand-montafon.at



Alle Ausgaben vom Montafoner STANDpunkt. online lesen

Ärztehaus St. Anton als Investition in die Zukunft

St. Anton im Montafon. Baustart für eines der größten Projekte in der Montafoner Gemeinde St. Anton. Im Beisein von Bürgermeister **Rudi Lerch**, einigen Gemeindevetretern und den beiden Ärzten **Gebhard Nigsch** und **Alexandra Seeber** samt Familien wurde jetzt der Spatenstich für das neue Ärztehaus St. Anton gefeiert. Mittlerweile sind die Bauarbeiten in vollem Gange. Läuft alles weiterhin so perfekt nach Plan steht der Fertigstellung des Ärztehauses im äußeren Montafon im Februar 2012 nichts mehr im Weg.

Obwohl die finanziellen Mittel immer knapper werden und die Kommunen an allen Ecken und Enden sparen müssen, hat die Gemeinde St. Anton kürzlich mit einem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung den Weg für das

moderne Ärztehaus frei gemacht. „Der Grund ist ganz einfach“, sagt Bürgermeister Rudi Lerch, „die jetzige Arztpraxis ist nicht mehr zeitgemäß.“

Versorgung gesichert

Die Gemeinde hätte sich deshalb intensiv Gedanken über eine nachhaltige medizinische Versorgung in der Zukunft gemacht. „Damit sich die Bevölkerung von St. Anton auch in den nächsten Jahren auf eine medizinische Versorgung in der Gemeinde verlassen kann, haben wir uns für den Bau des Arzthauses entschlossen“, so Lerch weiter. Neben der Ordination des Gemeindefarztes Gebhard Nigsch wird auch die Gynäkologin Alexandra Seeber ihre Wahlarztpraxis in dem neuen Ärztehaus er-

öffnen. Außerdem wird der Keller des Gebäudes vom Bauhof als Lagerstätte verwendet werden. Geplant wird das Ärztehaus von Architekt **Klaus Schröcker**, die Gesamtkosten für das ehrgeizige Projekt zur nachhaltigen Sicherung der medizinischen Versorgung in St. Anton belaufen sich auf rund 800.000 Euro. Beim Spatenstich zeigten sich die Bauverantwortlichen sowie die Ärzte samt Familien und Bekannten jedenfalls voller Vorfreude auf das was kommen wird. ●



Mit dem Spatenstich wurde der Baustart für das neue Ärztehaus in St. Anton gefeiert.



Jetzt die Saisonkarte
Montafon kaufen. Mit dem
größten Skigebiet Vorarlbergs.

Zwei hochmoderne Gondelbahnen verbinden ab der Wintersaison 2011/12 die Nova mit dem Hochjoch. Somit ist die Silvretta Montafon das größte Skigebiet Vorarlbergs. Saisonkartenvorverkauf an allen Kassen, Vorverkaufsstellen und unter silvretta-montafon.at. Zum besten Preis Vorarlbergs:

Erwachsene: € 370 – Kinder: € 130 – 1 Erwachsener + alle Kinder: € 425



Erholung kann so sportlich sein. **Silvretta Montafon**

Der natürlich gewachsene Elefantbaum hat es den Kindern wie der kleinen Anna angetan.



Abenteuer im Wald erleben

Silbertaler Waldschule sorgt für spannende Erlebnistage für Familien



Waldpädagogin Margot Maier (m.) mit den Besuchern beim Erlebnistag.



Das Klassenzimmer der Silbertaler Waldschule ist die Natur.



Monika Dönn-Breuß (r.) in der Waldschule.

Aufgeregt ablicken die Kinder bei der Bergstation der Kristbergbahn in die Runde. Heute ist Walderlebnistag. Aus dem ganzen Land haben sich Interessierte ins Silbertal aufgemacht. Und werden hier herzlich von den Waldpädagoginnen Margot Maier und Monika Dönn-Breuß be-

grüßt. Schon kurz darauf schwärmen die Kinder aus. Mitten in den Wald hinein. Mit offenen Augen. Immerhin gilt es, Beeren aller Art zu sammeln. Die Kinder sind eifrig bei der Sache. Auch die Eltern helfen kräftig mit. Die Schätze der Natur mit allen Sinnen zu erleben ist eines der Ziele der Silbertaler Waldschule. Seit Jahren zeigt das Team rund um Leiterin Monika Dönn-Breuß bei zahlreichen Veranstaltungen im Wald, welche Schätze die Natur zu bieten hat.

Natur-Klassenzimmer

Waldpädagogin Margot Maier erklärt den Kindern immer wieder leicht verständlich, die verschiedenen Arten und Wirkungsweisen der gefundenen Beeren und Blätter. Bei der Spurensuche durch den Wald sind die Kinder und ihre Begleiter dann auch auf tierische Erlebnisse gestoßen. So haben die

Abenteurer nicht nur einen von Ameisen ausgehöhlten Baum entdeckt, der jetzt wie ein Vogel aussieht – vor allem der Elefantbaum schien es den Waldbesuchern angetan zu haben. Genau so wie die Spuren des Fuchses in mitten der reifen Heidelbeeren. Großen Spaß hatten die Besucher des Walderlebnistages auch bei zahlreichen Spielen rund um die Silbertaler Waldschule mitten im natürlichen Klassenzimmer. „Einfach super“, haben sich abschließend alle über einen spannenden Nachmittag in der Natur gefreut. „Wir kommen auf jeden Fall wieder“, lautete der Tenor. Die Silbertaler Waldschule bietet übrigens für alle Interessierten sowie für Kindergärten und Schulen spannende Ausflüge in die Natur an. Details gib't's unter www.silbertaler-waldschule.at im Internet. Auch der abwechslungsreiche Walderlebnistag hat im Rahmen des UNO-„Jahr des Waldes“ im Montafon stattgefunden. ●



Umfrage: Wie gefällt dir der Walderlebnistag?



Der Erlebnistag in der Silbertaler Waldschule ist absolut empfehlenswert. Wichtige Sachen wurden einfach erklärt. Der Tag war sehr informativ.

Ulrike Berchtel, Schnifis



Mir hat der heutige Tag besonders gut gefallen. Vor allem das Foto-Klick-Spiel hat uns gezeigt, was es alles in der Natur gibt. Einfach super.

Bendedikt Bitschnau, Silbertal



Ich komme auf jeden Fall wieder. Mir hat's super viel Spaß gemacht. Vor allem das Sammeln und Essen der verschiedenen Waldbeeren.

Franziska Loretz, Kristberg

INTERNATIONALES JAHR DES WALDES

Leistungs Schau Stand Montafon Forstfonds

... im Einsatz für das grüne Rückgrat der Region

Der Stand Montafon Forstfonds bewirtschaftet und pflegt bereits seit 1832 einen Großteil des grünen Schutzschildes im Montafon.

Durch die Erweiterung der Siedlungsräume, der Verkehrsanlagen und für sichere Lebensbedingungen hat der Forstfonds mit der Bewirtschaftung und Pflege von Schutz- und Bannwäldern eine unverzichtbare und wichtige Funktion für das gesamte Tal. Zudem hat sich die Forstverwaltung des Standes in den vergangenen 25 Jahren zu einem bedeutenden und modern geführten Wirtschaftsunternehmen entwickelt. So sind alleine beim Forstfonds – der aus den acht

Montafoner Gemeinden Bartholomäberg, Gaschurn, Silbertal sowie St. Anton, St. Gallenkirch, Tschagguns und Vandans besteht – rund 25 qualifizierte Mitarbeiter angestellt.

Zusammenarbeit mit Experten

Dazu kommen noch einmal so viele Arbeitsplätze durch Auftragsvergaben an externe Unternehmer. Das breite Spektrum des Stand Montafon Forstfonds

wurde im Rahmen der UNO-Veranstaltungsreihe „Jahr des Waldes“ kürzlich mit einer großen Leistungsschau der Forstfonds-Experten sowie deren Partner bei einem Tag der offenen Tür beim Betriebsgebäude Schmelzhof im Silbertal eindrucksvoll präsentiert.

Viele Besucher

Den ganzen Tag über herrschte beim Schmelzhof ein reges Treiben, dass sich zahlreiche Besucher nicht entgehen ließen. So wurde beispielsweise gezeigt, wie Hackgut produziert wird oder mit welchen Geräten die Experten des Stand Montafon Forstfonds und deren Partner täglich für das grüne Rückgrat der Region im Einsatz sind. Neben zahlreichen Gästen aus dem ganzen Land ließen es sich auch Landesrat Siegi Stemer sowie die Bürgermeister Thomas Zudrell und Karl Hueber mit Gattin Sieglinde nicht nehmen,

einen Blick hinter die Kulissen des Forstfonds zu werden. Auch Silbertals-Vizebürgermeisterin Anita Dönz, Alt-Gemeindechef Willi Säly sowie Jakob Netzer von den Illwerken waren wie viele andere von der eindrucksvollen Leistungsschau vom Forstfonds-Team rund um Betriebsleiter Hubert Malin mehr als angetan.



Marie hat diese Tannenzapfen-Figur gebastelt.



Bgm. Karl Hueber mit Gattin Sieglinde.



Spektakuläre Arbeitsgeräte wurden gezeigt.



Die Forstfonds-Experten und ihre Partner in voller Action.



Bernhard Maier, Bgm. Thomas Zudrell, Vize-Bgm. Anita Dönz und Hubert Malin (v. l.).

NALES JAHR
DES • 2011

Elektrisch mobil. Günstig wie nie.

Nützen Sie das sensationelle VLOTTE-Angebot. Nur noch für kurze Zeit ab **367,- Euro** monatlich inklusive 1.000,- Euro Mobilitätsbonus der VKW.

Zusätzlich gibt's:

- Umweltfreundliches Mobilitätspaket inkl. VVV-Karte
- Keine Anzahlung
- ÖAMTC-Mitgliedschaft gratis
- Kostenlose Lademöglichkeit an Park&Charge-Säulen

Verfügbare Fahrzeugmodelle:

- Mitsubishi i-MiEV
- Peugeot iON, Peugeot Partner
- Citroën C-Zero, Citroën Berlingo

Laufzeit: 5 Jahre

zzgl. Versicherung: Haftpflicht 20,- Euro, Vollkasko 40,- Euro.

Andere Leasingmodelle möglich



**Nur noch
für kurze
Zeit!**

illwerke vkw

VLOTTE
ELEKTRISCH MOBIL

Alle Infos gibt's auf www.vlotte.at
oder unter **05574 9000**.

In Kooperation mit **Leasing**  **klima energie fonds** 



Hanna Lorenzin, Amrei Saler sowie Simone Oberer und Rebecca Schuler hatten beim Besuch der Landesbücherei sichtlich Spaß.

Großer Tag für alle Leseratten

Erfolgreiche Premiere des 1. Vorarlberger Lesetags - Bücherei des Standes Montafon aktiv dabei

Schruns. Riesenerfolg für den ersten Vorarlberger Lesetag. Rund 80 Schulen aus ganz Vorarlberg haben sich in den vergangenen Wochen und Monaten intensiv mit dem Thema Lesen beschäftigt und ihre kreativen Projekte jetzt beim landesweiten Lesetag präsentiert. „Es freut mich sehr, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen diesen Lesetag aufnehmen“, zeigt sich der Montafoner Schullandesrat **Siegi Stemer** sichtlich begeistert. „Ziel der Aktion war und ist es, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen zu vermitteln“, so Stemer weiter.

Leser-Offensive

Der Vorarlberger Landesschulrat hat in Zusammenhang mit der Schwerpunktsetzung im Bereich Lesen alle Vorarlberger Schulen zur Teilnahme am Lesetag eingeladen. An die 80 Schulen aus dem ganzen Land haben sich daraufhin Gedanken gemacht und sich mit unterschiedlichsten Projekten angemeldet. Auch zahlreiche Bibliotheken haben sich am Aktionstag beteiligt und gemeinsam mit ihren Partnerschulen spannende Veranstaltungen geplant, darunter auch die erfolgreiche Bücherei des Standes Montafon. Das Bücherei-Team rund um **Ursula Vonbrüll** und **Brigitte Engstler** haben beispielsweise speziell für Kinder und Jugendliche wie-

der eine tolle Lese-Aktion während des Sommers ins Leben gerufen. Mit dem sogenannten „LesePass“ der Landes-Bücherei konnten sich alle Schüler in den Monaten Juli, August und September sowie viele Bücher ausleihen, wie sie wollten.

„Tolle Aktion“

Zahlreiche Leseratten haben die Chance genutzt und sich beim Vorarlberger Lesetag den Montafoner „LesePass“ sogar gratis geholt. „Eine wirkliche tolle Aktion“, zieht das Team der Landes-Bücherei eine mehr als positive Bilanz.

„Absolut cool“, waren sich auch die Schüler einig. Die Bücherei des Standes Montafon in der Schrunser Batloggstraße ist am Montag und Freitag von 16 bis 19 Uhr sowie am Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr und auch nachmittags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. ●



Justine (12) zu Gast in der Landes-Bücherei.



Gabriel Kessler und seine Freunde fanden genau das richtige.



Der Ausflug in die Bücherei hat sich für die Schüler gelohnt.



Brigitte Engstler vom Bücherei-Team hatte alle Hände voll zu tun.



den Neubau, bei dem auch alle ökologischen Aspekte berücksichtigt werden. Die stärkste Einseilumlaufbahn, die je von Doppelmayr gebaut wurde, bietet dazu spektakuläre Fahrerlebnisse.

30-Millionen-Euro-Investition

„Die Verbindungs-Idee gibt es schon seit 1978. Was damals technisch nicht machbar war, wird jetzt zum Winterstart Realität“, beschreibt **Georg Hoblik**, Vorstand der Silvretta Montafon Bergbahnen AG, die spektakuläre Innovation zur kommenden Wintersaison. Rund 30 Millionen Euro werden in den Bau der Grasjoch Bahn und der Hochalpila Bahn investiert, die St. Gallenkirch mit der Bergstation Hochalpila auf 2.430 Meter Höhe verbinden. Mit diesem Zusammenschluss von Hochjoch und Nova entsteht der größte Skizirkus in Vorarlberg. Für Hoblik ist das mehr als nur eine repräsentative Errungenschaft. Damit wird die Attraktivität des Skigebiets erheblich verbessert und die Wettbewerbsfähigkeit des Montafons verstärkt.

Deutlich mehr Komfort im Skigebiet

Für die Gäste bietet die neue Verbindung vor allem ein Plus an Komfort. Von St. Gallenkirch erreicht man in nur zwölf Minuten die Doppelstation bei der Grasjochhütte auf 1.976 Meter Höhe. Die zweite Seilbahn führt auf den Hochalpila Grat, welcher mit 2.430 Meter den höch-

Willkommen im größten Skigebiet Vorarlbergs

Montafon. Willkommen im größten Skigebiet Vorarlbergs. Durch den Bau der neuen Grasjoch und der Hochalpila-Bahn zwischen St. Gallenkirch und dem Hochjoch schließen sich die beiden Skigebiete Hochjoch und Nova zusam-

men. Mit Mit 155 Pistenkilometern und 40 Bahnen und Liften etabliert sich Silvretta Montafon unter den Top Ten der österreichischen Skigebiete und ist zugleich das größte Skigebiet des Landes. Rund 30 Millionen beträgt die Investition in

Die Bürgermeister Rudi Lerch, Martin Vallaster sowie Roman Sandrell (Silvretta Montafon), Standssekretär Johann Vallaster, Bgm. Bertram Luger, Bernhard Maier sowie die Bürgermeister Ewald Tschanhenz, Burkhard Wachter, Herbert Bitschnau und Georg Hoblik (Silvretta Montafon) sowie die Bgm. Martin Netzer, Karl Hueber und Thomas Zudrell (v. l.) beim Standes-Lokalausgleich auf der Millionenbaustelle der Silvretta Montafon .



Auf 1976 Metern Seehöhe befindet sich die Doppelstation der neuen Skiverbindung im Montafon.



und die offizielle Einweihung Anfang Dezember. Außergewöhnlich ist die neue Verbindung im Montafon auch in ökologischer Hinsicht. Im Herbst 2009 begannen die Vorplanungen mit verschiedenen Variantenstudien, in denen bereits die Anforderungen des Naturschutzes und auch der Forst- und Landwirtschaft berücksichtigt wurden. Gleichzeitig wurde der Bau von Schutzbauwerken bei St. Gallenkirch gestartet, die sowohl für die Vermeidung von Vermurungen und Überschwemmungen wie auch für den optimalen Standort der Talstation der Grasjochbahn wichtig waren. ●



Die rund 100 Arbeiter geben Vollgas.

sten Punkt im Skigebiet darstellt. Auch in den Komfort der Kabinen wurde viel investiert. Sitzheizung und Komfortpolsterung gehören zur Serienausstattung. Die beiden neuen Bahnen entstehen in ungewöhnlich kurzer Zeit. Begonnen haben die Arbeiten im April 2011 mit dem Abriss der alten Grasjoch Bahn. Nachdem die Rodungs- und Grabungsarbeiten durchgeführt wurden, begann man ab Mai mit der Errichtung

der Stationswerke und Stützenbauwerke. Die Inbetriebnahme wird planmäßig Ende November 2011 erfolgen



Georg Hoblik (l.) mit Architekt J. Obermoser.



Der Blick auf die noch nicht ganz fertige Mittelstation.



Die Bgm. Luger (l.) und Lerch auf der Baustelle.



Die gigantischen Stützen sind mittlerweile montiert.



Gebietsfremde Pflanzen im Montafon

Kräuterpädagogin Angelika Thaler-Zugg im Interview

Angelika Thaler-Zugg aus St. Gallenkirch ist Kräuterpädagogin und Wanderführerin. Seit über zehn Jahren beschäftigt sie sich intensiv mit Neophyten. „Es muss etwas geschehen. Denn diese Pflanzen wachsen uns über den Kopf“, sagt sie.

STANDpunkt: Was sind Neophyten?

Angelika Thaler-Zugg: Neophyten sind Pflanzenarten, die bei uns nicht heimisch sind. Diese gebietsfremden Pflanzen verdrängen mit ihrer Größe und ihrer Überlebensstrategie die heimischen Pflanzenarten. Sie vermehren sich schnell und sind daher eine besondere Herausforderung für unsere Natur.

STANDpunkt: Um welche Pflanzen handelt es sich?

Angelika Thaler-Zugg: Bei uns im Montafon sind es vier Pflanzenarten, die große Probleme schaffen: Das Indische Springkraut, der Japanische Staudenknöterich, die Späte Goldrute und der Riesen Bärenklau.

STANDpunkt: Was sollte man beachten?

Angelika Thaler-Zugg: Es ist kaum möglich, diese Arten wieder zu verdrängen. Wichtig ist, die weitere Ausbreitung zu verhindern, die absichtlich oder unabsichtlich auch heute noch stattfindet. Den meisten Menschen ist gar nicht bewusst, wie gefährlich und hartnäckig diese Pflanzen sind. Eine Blüte des Riesen Bärenklau etwa hat bis zu 21.000 Samen die bis zu sieben Jahre überleben können.

STANDpunkt: Was kann man tun, um die Ausbreitung zu verhindern?

Andreas Rudigier: Flurreinigungsaktionen, Aktionstage oder Schulprojekte helfen. Wichtig ist auch, auf dem eigenen Grund Ordnung zu halten und Gartenabfälle nicht in Bachbeeten oder im Wald zu entsorgen. Wer diese Pflanzen entdeckt, soll es bei der Gemeinde, beim Land oder bei der der Bezirkshauptmannschaft melden. •

Kontakt

Angelika Thaler-Zugg:

► Ziggamweg 227a,
6791 St. Gallenkirch,
Telefon 0 55 57/22 01



Angelika
Thaler-
Zugg



Das Indische Springkraut schleudert Samen weg.



Das ist der Japanische Staudenknöterich.



Die Späte Goldrute enthält etwa 15.000 Samen.



Der Riesen Bärenklau wird bis 4 Meter hoch.

Wieder freie Fahrt nach Alma-Baustelle

Montafon. „Vielen Dank an alle Beteiligten für ihren engagierten Einsatz und das große Verständnis unserer Kunden sowie aller Verkehrsteilnehmer während der einwöchigen Baustelle bei der Alma Bahnkreuzung“, sagt Direktor **Bertram Luger** von der Montafonerbahn AG. Aufgrund der starken Verkehrsbelastung auf der L188 waren Sanierungsarbeiten notwendig. Um die Belastung für die Verkehrsteilnehmer so gering wie möglich halten zu können, wurde im Baustellenbereich eigens eine Umfah-

rungsstraße gebaut. Mittels händischer Ampelregelung wurde der Verkehr individuell angepasst bestmöglich gesteuert, was außerdem bekannten Stoßzeiten nur zu kürzesten Wartezeiten führte. Durch den vorbild-

lichen Einsatz der gesamten mbs-Crew konnte zudem während der gesamten Bauzeit der volle Bahnverkehr aufrecht erhalten werden. Mittlerweile sind die Arbeiten planmäßig erledigt und der regionale Bahnverkehr zwischen Schruns und Bludenz rollt wieder in der gewohnt hohen Qualität. •



Die Bauarbeiten bei der Alma-Bahnkreuzung gingen durch den engagierten Einsatz aller Beteiligten vorbildlich über die Bühne.



Foto: Andreas Künk

Bildband „Montafon sehen und erleben“

Der Schrunser Fotograf und Alpinist **Andreas Künk** hat kürzlich bei dem renommierten Verlagshaus Teckelborg seinen neuen Bildband „Montafon – sehen und erleben“ herausgegeben. Bilder und Texte des Fotografen werden in einem Vorwort von Autor Eugen E. Hüsler abgerundet. Erhältlich ist der Bildband im Buchhandeln, den Montafoner Tourismusämtern beim deutschen Verlag sowie direkt bei Andreas Künk (www.augenblicke.biz). ●

Abschied und Neustart im Museum

Montafon. Elf Jahre war der Kunsthistoriker **Andreas Rudigier** für die Geschicke der Montafoner Museen zuständig. Die Museen haben sich in dieser Zeit einer deutlichen Wandlung unterzogen und präsentieren sich heute als moderner Kulturbetrieb, der jährlich bei unzähligen Veranstaltungen Tausende Besucher anlockt. Dementsprechend groß ist mittlerweile der Einsatz der rund 50 freiwilligen Museums-Helfer. Und genau diese haben kürzlich für ihren langjährigen Chef Andreas Rudigier ein kleines Dankesfest organisiert.

Kleines Dankeschön

Bei einer gemütlichen Grillparty im Garten des Montafoner Tourismuseums in Gaschurn haben sich die Mitarbeiter bei Andreas Rudigier für seinen unermüdlichen Einsatz bedankt und ihm und einer Gattin **Ursula** ein Reise-Präsent übergeben. Gleichzeitig wurde der neue kulturwissenschaftliche

Leiter des Standes Montafon, **Michael Kasper**, vom Team aufs Herzlichste willkommen geheißen. Der Nachfolger von Andreas Rudigier zollte seinem Vorgänger Respekt und freut sich auf das, was kommt.

Fast Alle Mitarbeiter waren dabei

Neben so gut wie allen Mitarbeitern aller vier Montafoner Museen ließ es sich auch Bürgermeister **Marin Netzer** nicht nehmen, persönlich vorbei zu schauen.

Auch Standessekretär **Johann Vallaster** gab sich mit seiner **Fini** bei der kleinen, aber sehr feinen Dankes-Feier im Museum genauso ein Stelldichein wie sein designerter Nachfolger **Bernhard Maier**. ●



Abschied und Neustart bei den Museen.



Bgm. Martin Netzer mit Michael Kasper (r.).



Museumsentwickler Bruno Winkler im Gespräch.



Das Museums-Team bedankte sich.



Andreas Rudigier mit Gattin Ursula und sein Nachfolger Michael Kasper (r.) mit Gattin Edith.



Andreas Rudigier mit Ursula und Sohn Stefan mit dem Geschenk.



Ein erfolgreiches Standes-Team: Bernhard Maier, Johann und Fini Vallster mit Andreas Rudigier (v. l.).

Das Leben . .

Das war das Kulturfestival

Bekanntes Montafoner Kulturfestival lockte auch heuer wieder mehr Besucher an –

Fulminantes Finale des heurigen Kulturfestivals Montafoner Sommer im Montafon. Rund 400 Besucher genossen „Die Schöpfung“ von **Joseph Haydn** nach zehn Tagen intensivem Kulturgenuß im Montafon als würdigen Abschluss des erfolgreichen Festivals im Tal. „Der Montafoner Sommer hat trotz eines kürzeren Spielplans von zehn Tagen heuer schon wieder mehr Besucher angelockt“, freuen sich Festival-Leiter **Nikolaus Netzer** und **Susanne Juen-Aczel** über den großen Erfolg des Montafoner Kulturfestivals. Landesrepräsentant **Rudi Lerch**

zeigt sich ebenfalls erfreut. „Wir haben sehr viel Zuspruch zum Montafoner Sommer erfahren.“ Viel Lob gab es auch von außerhalb des Tales. Sogar Dankes-Mails

wurden an den Stand Montafon geschickt. Thomas Breth beispielsweise ist über seine Eltern schon seit den 1963er Jahren mit dem Montafon verbunden. Via Mail schickte er seine Glückwünsche zu dem wörtlich „ungemein gelungenen Festival.“

„Kulturleben auf höchstem Niveau“

Laut Breth ist es beglückend, „dass auf diese Weise ein bisher ungeahntes Maß an Kulturleben im Montafon stattfindet. Und das auf höchstem Niveau.“ Für Landesrepräsentant Rudi Lerch ist klar. „Im Interesse der Zuschauer sollte das Kulturfestival Montafoner Sommer auf jeden Fall Zukunft haben.“ Un-

Nicole Vallaster und Janni Nielsen (r.) vom Moso-Team.



Bgm. Martin Vallaster mit Susanne Juen-Aczel.



Lore Schönborn, Andreas Brugger & Karin Valasek.



Ein Fest!



Montafoner Sommer 2011

viele Glückwünsche für Kulturinitiative des Standes – das Motto 2012 heißt „Offi muass i“

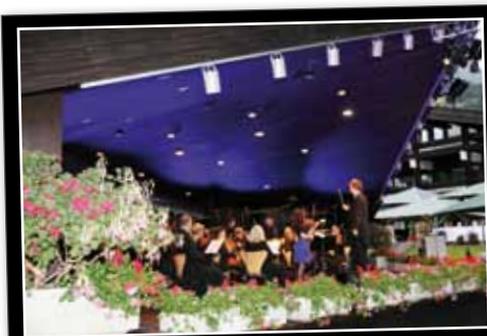
ter dem Motto „Das Leben . . . ? Ein Fest!“ wurde mit dem Eröffnungskonzert des Orchesters des Musiktheaters Vorarlberg im Schrunser Musikpavillon sprichwörtlich ein Feuerwerk an kulturellen Höhepunkten gezündet. Der gesamte Veranstaltungs-Bogen beim Montafoner Sommer spannte sich in diesem Jahr von einem Gaumen-, einem Barock- und einem Kinderfest, über einen gemütlich, schön-sentimentalen Abend zu Schrammelmusik in wunderbarem Ambiente vom alten Stall beim Gasthof Löwen in Tschagguns und Jazz am Stausee bis hin zur spätbar-

cken Oper „Pimpinone“ in Bartholomäberg und einem besonderen musikalischen Ohrensmaus, dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn in der Pfarrkirche Vandans – welches von den hunderten Besuchern mit stehenden Ovationen beklatscht wurde und sehr emotional war.

Motto 2012 lautet „Offi muass i“

Unterdessen arbeitet das engagierte Team vom Montafoner Sommer bereits am nächstjährigen Festival. Mit „Offi muass i“ („hinauf muss ich“) steht die Devise des Montafoner Som-

mers 2012 bereits fest. Geplant ist die Durchführung des Festivals von 6. bis 15. Juli abermals an verschiedenen Schauplätzen im gesamten Montafon. „Wir bedanken uns für ein wirklich tolles Festival in diesem Jahr und freuen uns schon auf die Produktionen 2012“, ist das gesamte „MoSo“-Team schon voller Tatendrang. •



Fulminanter Auftakt mit dem Eröffnungskonzert im Musikpavillon Schruns.



Karoline Wocher beim Eröffnungskonzert.



Johann und Fini Vallaster mit Margot & Bernhard Maier (v. l.).



Nikolaus Netzer und Susanne Juen-Aczel.



Die Oper Pimpinone war ein voller Erfolg.



Maggi Hinterholzer und Herbert Bitschnau.



Jakob Netzer mit Gattin Maria bei der Eröffnung.



LR A. Kaufmann mit Mutter B. Blenk und Rudi Lerch mit Gretli.



Die Bgm. Lothar Ladner und Herbert Bitschnau (r.).



Thomas Zudrell mit Sieglinde und Karl Hueber.



Mehr muss der Spaß nicht kosten.

Suzuki Alto. Bei der "Oberlandgarage" schon ab € 6.500.-



GRATIS*
 6 Monate
 Haftpflicht Versicherung
 gültig bis 15.11.2011
 für alle Suzuki
 Modelle.

*Bei Abschluss eines "Suzuki-Versicherung-Vorteilpaketes" (Haftpflicht + Vollkasko + Insassenunfallversicherung)

20 Jahre Suzuki im Oberland
Jubiläum - Hauspreis!

- Suzuki Alto 1.0 GA Basic € 6.500.-
- Suzuki Alto 1.0 GL Special € 8.200.-
- Suzuki Alto 1.0 GLX Deluxe € 9.200.-
- Aufpreis für Metallic-Lackierung € 320.-

Mehr muss der Spaß nicht kosten.

Suzuki Splash. Bei der "Oberlandgarage" schon ab € 8.200.-



GRATIS*
 6 Monate
 Haftpflicht Versicherung
 gültig bis 15.11.2011
 für alle Suzuki
 Modelle.

*Bei Abschluss eines "Suzuki-Versicherung-Vorteilpaketes" (Haftpflicht + Vollkasko + Insassenunfallversicherung)

20 Jahre Suzuki im Oberland
Jubiläum - Hauspreis!

- Suzuki Splash 1.0 GA Basic € 8.200.-
- Suzuki Splash 1.0 GL Special € 9.990.-
- Suzuki Splash 1.2 GLX Deluxe € 11.400.-
- Aufpreis für Metallic-Lackierung € 320.-

Mehr muss der Spaß nicht kosten.

Suzuki Swift. Bei der "Oberlandgarage" schon ab € 7.990.-



GRATIS*
 6 Monate
 Haftpflicht Versicherung
 gültig bis 15.11.2011
 für alle Suzuki
 Modelle.

*Bei Abschluss eines "Suzuki-Versicherung-Vorteilpaketes" (Haftpflicht + Vollkasko + Insassenunfallversicherung)

20 Jahre Suzuki im Oberland
Jubiläum - Hauspreis!

- Suzuki Swift 1.2 GA Basic € 7.990.-
- Suzuki Swift 1.2 GL Special € 10.300.-
- Suzuki Swift 1.2 GLX Deluxe € 11.500.-
- Aufpreis für 5-Türer € 500.-
- Aufpreis für Metallic-Lackierung € 320.-

Hauspreis nur gültig bei behördlicher Zulassung in Österreich bis 15.11.2011. Solange der Vorrat reicht - Zwischenverkauf vorbehalten. Jubiläum - Hauspreis ausschließlich für 2WD-Modelle. Interesse an einer günstigen Suzuki-Finanzierung? Kredit, Leasing - fragen Sie uns!



Montafoner Pferdesporttage

Bei den 45. Montafoner Pferdesporttagen haben wieder über 450 Pferde aus dem In- und Ausland auf dem Turnierplatz in Schruns-Tschagguns ihr Können gezeigt. Zahlreiche begeisterte Zuschauer genossen an zwei Wochenenden Pferdesport auf Top-Niveau und bekamen einige der besten Turnierpferde hautnah zu erleben. Detaillierte Informationen mit allen Ergebnissen gibt's online unter www.rc-montafon.com im Internet. •

Burtag mit Sura Kees-Prämierung

Montafon. Die Alpsaison ist zu Ende, ab sofort gibt's auch im Tal die leckeren Köstlichkeiten aus den Bergen. Das musste natürlich gefeiert werden – bei der Prämierung des besten Sura Kees des Montafons und der Viehzucht-Ausstellung beim großen Buratag in Schruns.

Buntes Markttreiben

Das Montafoner Leitprodukt Sura Kees hat für die Talschaft eine Jahrhunderte alte Tradition und wird im Sommer aus insgesamt 13 Alpen im Montafon erzeugt. Das regionale Leitprodukt wird immer mehr in den kulinarischen Fokus gerückt, ist deshalb seit längerem nicht nur bei Gourmets sprichwörtlich in aller Munde und gewinnt wieder immer mehr Liebhaber. Deswegen stand der Sauerkäse aus dem Montafon auch beim legendären heurigen Buratag wieder ganz im Mittelpunkt. Gemeinsam mit der Wirtschaftsgemeinschaft

Schruns-Tschagguns und dem Viehzuchtverein Schruns hat der Verein bewusstmontafon an diesem Tag für buntes Markttreiben am Schrunser Kirchplatz gesorgt.

Der Messehit

Übrigens – wie gut die Montafoner Spezialität Sura Kees schmeckt haben dieser Tage auch tausende Besucher der Dornbirner Messe am Stand von

„bewusstmontafon“ am eigenen Leib erfahren. Die Resonanz war enorm und so mancher Vorarlberger hat die im Ländle seit je her bestehende Liebe zum Sura Kees wieder neu entdeckt. •



bewusstmontafon war auf der Dornbirner Messe.



Die verschiedenen Montafoner Alpen präsentierten ihren ganz persönlichen Sura Kees.



Sandra mit Montafoner Holzschnitzereien beim Buratag in Schruns.



Reges Markttreiben auf dem Schrunser Kirchplatz – da wurde sogar live gefilzt.



Das Leitprodukt Sura Kees stand im Mittelpunkt.



Der Verein bewusstmontafon war beim Buratag aktiv mit dabei.



Vallaster
raumentwicklung montafon

Die zehn Bürgermeister des Montafons – im Bild Bgm. Bertram Luger & Bgm. Martin Vallaster – waren beim Politischen Cafe aktiv mit dabei.

Politisches

Montafon. Im Anschluss an den ersten Montafoner Bürger Rat Ende Mai – die vorige Ausgabe des Montafoner STANDpunkts. hat ausführlich darüber berichtet – fand im Sommer ein „Politisches Cafe“ im Montafon statt. Die Methode des Bürger Rats sieht vor, in einer Gruppe von zufällig ausgewählten Menschen intensiv ein frei gewähltes Thema zu bearbeiten und dadurch wichtige Einsichten und neue Ideen zu entwickeln. Allerdings soll dadurch keine neue, dauerhafte Struktur geschaffen werden.

Informationen beim Politischen Cafe

Um die Ergebnisse trotzdem zu sichern und daran weiterzuarbeiten, ist eine Vergegenständlichung der Ergebnisse entscheidend. Im Montafon wurde dafür die Form des „Politisches Cafes“ gewählt. Danach löste sich der Bürger Rat wieder auf. Am 29. Juni waren Gemeindevandamentare und die Bürgermeister aller zehn Montafoner Gemeinden in das Standesgebäude eingeladen, um die Ergebnisse des Bürger Rats zu reflektieren und die roten Fäden

Mobilitätsbeauftragte in den Gemeinden

Im Prozess „Raumentwicklung Montafon“ wurden mehrere Ansatzpunkte zur Verlagerung des PKW-Verkehrs auf andere Verkehrsmittel und damit sofort wirksamen Entlastung der Anrainer entwickelt.

Nicht jedes Projekt ist in jeder Gemeinde gleichermaßen umsetzbar. Aus diesem Grund wurden in den Gemeinden Mobilitätsbeauftragte gesucht, die mit überlegen, welche

Projekte in der Gemeinde besonders wirksam sind und diese Projekte in der Umsetzung dann auch begleiten.

Gemeinden suchen Beauftragte

Im Sommer hat ein erstes Treffen der Mobilitätsbeauftragten von Lorüns, Tschagguns, Schruns, St. Gallenkirch, Gaschurn und Bartholmäberg stattgefunden. Pro Jahr sind vier dieser Treffen angesetzt, um die Aktivitäten gegen-

seitig abzustimmen. Das Herbsttreffen wird frühmorgens stattfinden. Als kleines Dankeschön für das Engagement wird ein einfaches Frühstück serviert.

Die Gemeinden St. Anton, Vandans und Silbertal sind noch auf der Suche nach ihren Mobilitätsbeauftragten. Interessenten bitten wir, sich im Gemeindeamt oder direkt bei montafon@kairos.or.at zu melden. •



Jürgen Kuster



Natalie Bertsch



Gerhard Vonier



Annette Bergauer



Elisabeth Schuchter



Reinhard Batlogg

Cafe beim Stand Montafon

daraus aufzunehmen und weiterzuführen. Die freiwilligen Teilnehmer am Montafoner Bürger Rat stellten in sehr persönlichen und authentischen Worten die Ergebnisse und Erfahrungen der zwei Tage vor. Anschließend wurde an Einzeltischen mit jeweils vier Personen aus unterschiedlichen Gemeinden reflektiert, wie das Vorgestellte wirkt und wie mit den Ergebnissen umgegangen werden kann.

Ergebnisse werden publik gemacht

Der Ablauf des Dialogs an den Tischen wurde direkt auf Papiertischdecken dokumentiert. Zur Halbzeit wurden die 4-er Tische noch einmal aufgeteilt und in einer zweiten Runde in anderer Zusammensetzung noch einmal diskutiert, um zusätzliche Aspekte zu finden. Die Teilnehmer am Politischen Cafe werden nun diese Ergebnisse mit in die Gemeindevertretungen nehmen und damit direkt regionale Anliegen der Bürger und Bürgerinnen in die Gemeindevertretungen hineingetragen. Ein solches Anliegen war beispielsweise das Montafon besser kennenzulernen. Aus diesem

Anlass wurde von Kairos über den Sommer das Produkt „Tapetenwechsel“ eine neue Form von Ausflugstipps entwickelt (siehe unten). •



Die Bürger-Räte haben intensiv gearbeitet.



Der designierte Standes-Sekretär Bernhard Maier (m.).



Der Lorünser Gemeindeführer Lothar Ladner.



Auch Bgm. Burkhard Wachter arbeitete mit.



Bgm. Martin Netzer beim Politischen Café.



Standesrepräsentant Bgm. Rudi Lerch und Bürgermeister Thomas Zudrell (r.).

Tapetenwechsel „44 Ausflüge im Montafon“

Montafon. Wer sich mit Chauffeur auf Ausflugsfahrt begibt, dem eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten, das Montafon zu erleben. Ausgangs- und Endpunkt der Ausflüge sind dabei nicht dieselben. So können Sie das Montafon ganz neu zu entdecken.

Jeder Ausflug auf einer Faltkarte

Quer durch die unterschiedlichsten Themenbereiche ist für alle etwas dabei. Das Angebot reicht von Wanderungen über Radausflüge und Klettermöglichkeiten bis hin zu Kulturereignissen. Ergänzt werden die Ausflüge durch Routenvarianten und Tipps, die auf dem Weg liegen: Badegelegenheiten, Grill- und Spielplätze, Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten. Aber nicht nur Zusammenstellung der Inhalte dieser Sammlung sondern auch die Verpackung ist neu: Jeder Ausflug ist

auf einer eigenen Faltkarte beschrieben, die mit der beigelegten Klarsichthülle gut geschützt mit auf den Weg genommen werden kann. Acht Piktogramme zur schnellen Übersicht über die Ausflugstipps sowie vier Einlagefächer in der Sammelbox erleichtern das Sortieren der Karten nach ihren Bedürfnissen und Vorlieben. Schließlich liegt der Sammelplan fürs Montafon bei. Die Serie wird durch neue Ausflugskarten periodisch ergänzt. So wird sie immer wieder neue Anregungen bieten, das vielfältige Ge-



sicht des Montafons zu erkunden. Die Idee zu dieser Sammlung von Ausflugstipps ist im Rahmen des Projekts „Raumentwicklung Montafon“ entstanden.

Tapetenwechsel gibt's zu kaufen

Die Druckkosten wurden vom Land Vorarlberg im Zuge des Projekts „Raumentwicklung Montafon“ übernommen. Mit dem Verkaufserlös werden die Aufwände für Recherche und Gestaltung der Karten finanziert. Spätere Überschüsse aus dem Verkauf werden zur Erstellung und Produktion neuer Karten verwendet. Die Sammelbox „Tapetenwechsel“ mit den ersten 44 Ausflugstipps wird im Vorarlberger Buchhandel, in den Tourismusbüros des Montafon und den Montafoner Museen angeboten. •

Aktuell

„silberpfad“ auf dem Kristberg

Silbertal. Das Montafon ist eng mit dem mittelalterlichen Bergbau verbunden – vor allem die Gemeinden Silbertal und Bartholomäberg sind bekannt dafür. Um die Bergbaugeschichte, besonders aber deren moderne wissenschaftliche Erforschung begreifbar zu machen, wurde jetzt ein Forschungslehrpfad mit dem Namen „silberpfad“ am Kristberg errichtet.

Spaß für die ganze Familie

Auf einem großteils eigens errichteten neuen Weg bringen zwölf zum Teil interaktive Stationen den Besuchern die Faszination des Bergbaus näher. Der Informations-Weg ist speziell für Familien mit Kindern ausgelegt und bietet auch interessierten Gruppen ei-

nen lehrreichen Spaziergang in der Natur. Eine eigens angelegte Teichanlage im Wald- und Wiesengelände lädt zudem zum gemütlichen Verweilen in der Natur ein. Am Ende des Info-Weges bei der Knappenkapelle und unterhalb des Panoramagasthof Kristberg wurde zudem eine „silberspielwelt“ als zusätzliche Attraktion für Kinder errichtet – mit dem Ziel den Kindern durch viele Spielelemente den Bergbau mit allen Sinnen erlebbar zu machen und in die

Arbeitswelt der Knappen eintauchen zu lassen. Dieses EU-Leader-Projekt wurde von der Kristbergbahn in Zusammenarbeit mit der Uni Innsbruck, der Gemeinde Silbertal sowie dem Panoramagasthof Kristberg verwirklicht. ●



Spaß für die ganze Familie beim Silberpfad.



Bgm. Thomas Zudrell mit Tanja und klein ???



Willi Säly (r.) mit LR Siegi Stemer & Bgm. Christian Gantner.



Der Silberpfad am Kristberg persönlich erleben.



Bgm. Martin Netzer mit Kristberg-Wirt J. Zudrell.

Purer Genuss im Montafon

Regionale Leitprodukte im Mittelpunkt beim Genussabend

Montafon. Das Montafoner Leitprodukt Sura Kees hat für die Talschaft eine Jahrhunderte alte Tradition. Beim mittlerweile sechsten Montafoner Genussabend des Vereins „bewusstmontafon“ im Restaurant Partenerhof in Partenen standen die heimischen Spezialitäten wieder ganz im kulinarischen Fokus. **Hanspeter Schneider** von der ViaStoria (Uni Bern) sorgte zudem mit einem interessanten Vortrag über die höchst erfolgreiche Schweizer

Umsetzung von regionalen Produkten und von Kulturwegen für spannende Augenblicke beim Genussabend in der Innerfratte.

„Sensationeller Abend“

Die Hausherrn **Ingrid** und **Lothar Dona** konnten gemeinsam mit bewusstmontafon-Obmann **Oswald Ganahl** zahlreiche Gäste beim heurigen Genussabend begrüßen. Darunter Stan-

desrepräsentant **Rudi Lerch** mit **Greti** sowie die Bürgermeister **Martin Netzer**, **Thomas Zudrell** und **Karl Hueber** mit **Gattin Sieglinde**.

Das Küchenteam vom Partenerhof zauberte unter anderem „Pizzoccheri alla Valtellina“ sowie zartes Rinderfilet und in Bienenhonig eingelegter Sura Kees zu einem leckeren mehrgängige Menü. Das sich neben zahlreichen weiteren Gästen unter anderem die Touristiker **Arno Fricke**, **Manuel Bitschnau** sowie **Anne Riedler**, die Museums-Direktoren **Andreas Rudigier** (vorarlbergmuseum) und **Michael Kasper** (Montafoner Museen) nicht entgehen ließen. Auch **Heike Ladurner**, **Markus Felbermayer** sowie **Beatrice Amann**, **Marianne Maier** und der designierte Standessekretär **Bernhard Maier** genossen die regionalen Montafoner Leitprodukte zu erlesenen Weinen von **Thomas Vallazza**, **Johannes** und **Ruth Hengel** und **Hanni Jenny**. ●



Standesrepräsentant Rudi Lerch mit Greti.



Bernhard Maier, Britta Wittwer und Bgm. Martin Netzer (r.).



Hanspeter Schneider mit Oswald Ganahl, Michael Kasper und Andreas Rudigier (v. l.).

Netza, Monigg und Sasarscha

Traditionelle Berglandwirtschaft in Gortipohl



NEU

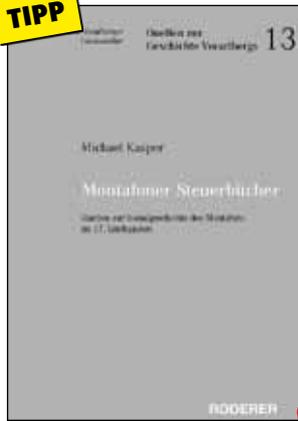
Herausgeber: Michael Kasper, Klaus Pfeifer, 384 Seiten
 ► Die Maisäß- und Alpkultur prägt das Montafon über viele Jahrhunderte hinweg. Das neue Buch von Museumsleiter Michael Kasper setzt sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit einem besonders interessanten Berglandwirtschaftsareal im inneren Montafon auseinander.

25,-

Montafoner Steuerbücher

Sozialgeschichte des Montafons im 17. Jhdt.

TIPP



29,90

Autor: Michael Kasper
 ► In der vom Vorarlberger Landesarchiv herausgegebenen Buchreihe „Quellen zur Geschichte Vorarlbergs“ ist erstmals ein Band erschienen, der sich ausschließlich mit der Geschichte des Montafons befasst. Die Daten von 4065 in den Steuerlisten verzeichneten Montafonern aus allen Gemeinden des Tales sind darin verarbeitet.

Jahresbericht 2010

Montafoner Museen

Jahresbericht 2010 der Montafoner Museen, des Heimatschutzvereins Montafon und des Montafon Archivs. Herausgegeben von Andreas Rudigier.

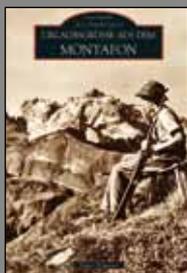
► Der Jahresbericht der Montafoner Museen zeigt wieder eindrucksvoll, wie viele Tätigkeiten im vergangenen Jahr vom gesamten Museums-Team geleistet wurden.

10,-



Montafoner Geschichte, Band 2:
 ► 13 Autorenbeiträge von der Steinzeit bis zum Ende des Mittelalters, Erscheinung 2009.

46,-



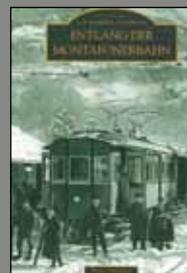
Urlaubsgrüße aus dem Montafon:
 ► 160 teils unveröffentlichte Ansichtskarten über das Montafon als Urlaubsdestination

19,90



Schruns um 1920 – Fotografien von Adele Makloft
 ► Autor Peter Strasser, Erscheinung 2009, 128 Seiten, Sonderband 9.

18,90



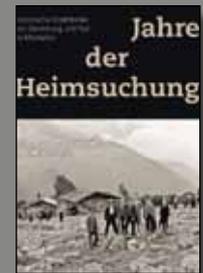
Entlang der Montafonerbahn
 ► Autor Peter Strasser, Erscheinung 2010, 128 Seiten, 200 Bilder über die Geschichte der Mobilität.

18,90



Mensch & Berg im Montafon:
 ► Eine faszinierende Welt zwischen Lust und Last, Erscheinungsjahr 2009, 360 Seiten, Sonderband 8.

28,-



Jahre der Heimsuchung
 ► Erzählbilder von Zerstörung und Not im Montafon anlässlich der Naturkatastrophe vor 100 Jahren.

28,-

Alle Publikationen sind unter www.stand-montafon.at, beim Stand oder den Museen erhältlich



Für das
Montafon

seit
1892



Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist:

**Wenn's ums Sparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf, wenn es ums Sparen geht. Schön, wenn man sich dabei auf die Kompetenz und die Produkte einer Bank verlassen kann, die es seit 120 Jahren gibt. Wir, die Berater der Raiffeisen Bank im Montafon helfen gerne, das beste Sparprodukt für Sie zu finden. Infos unter www.raiba-montafon.at